

An

BV – 2

TOP 4.1

Bürgerantrag:

Start des 2. Bauabschnittes der Bahnhofshinterfahrung – Fußgängerführung

von der Phillipshöhe zum Hauptbahnhof bzw. Innenstadt

Stellungnahme der Verwaltung

Der Wirtschaftsbetrieb Hagen WBH wurde von der Stadt Hagen beauftragt die Bahnhofshinterfahrung zu bauen.

Im Zuge der Bauvorbereitung wurden die notwendigen verkehrlichen bzw. Verkehrssicherungsmaßnahmen auch mit der Straßenverkehrsbehörde besprochen, insbesondere die Fußgänger- und Fahrzeugführung während der Baumaßnahme des zweiten Bauabschnittes. Aus diesem Ortstermin ist eine vorläufige verkehrsrechtliche Anordnung im Dezember 2014 erstellt worden. Diese Anordnung fand Eingang in die Ausschreibung der Bahnhofshinterfahrung 2.Bauabschnitt. Die Maßnahmen wurden mittlerweile entsprechend beauftragt. Die endgültige Anordnung vom 20.05.2015 wurde ab dem 27.05. bzw. 28.05.2015 vor Ort umgesetzt (Sperrungen, Beschilderung usw.). Im Vorfeld wurde eine Bürgermitteilung (s. Anlage) am 21.05.2015 in dem Wohngebiet Philippshöhe verteilt und eine Pressemitteilung am 22.05.2015 veröffentlicht.

Die vorläufige und auch die endgültige verkehrsrechtliche Anordnung beinhaltet, dass es aus Gründen der Sicherheit zwingend erforderlich ist, die Plessenstraße im Bereich der Ennepebrücke sowie an der Eckeseyer Straße zu sperren. Ebenso wird der Werdestraßentunnel gesperrt.

Im Bereich des Baufeldes der Plessenstraße werden die Ennepe-Eisenbahnbrücke und das Viadukt über der Plessenstraße abgebrochen. An gleicher Stelle des Viaduktes mit der hindurch führenden Plessenstraße muss eine ca. 3,0 m tiefe Baugrube für die Fundamente der neuen Brücke über die Ennepe entstehen.

Es finden im Baustellenbereich große Bodenbewegungen und Ausschachtungen mit Tiefen von bis zu vier Metern bzgl. der Bodensanierung statt. Die verunreinigten Böden müssen aus dem Grundwasserbereich (ähnlich wie im 1. BA der Bahnhofshinterfahrung) entfernt werden. Diese Arbeiten finden unter besonderen Sicherheitsmaßnahmen (Einrichtung eines Schwarz-/Weißbereiches, das Tragen von persönlicher Schutzkleidung ist erforderlich) statt. Die Böden werden auf versiegelten Flächen zwischengelagert und abgeplant, bevor sie später nach Einbau von sauberen Böden wieder unter der späteren Straße gesichert eingebaut werden können.

Der Erddamm für den neuen Straßenkörper wird ca. vier Meter höher sein als das jetzige Höhenniveau der Plessenstraße.

Dies sind nur einige für Fußgänger unüberwindbare Hindernisse, die eine Fußgängerführung durch das Baufeld unmöglich machen.

Um die alternative Verkehrsführung über die Kiefernstraße sicherer zu machen, wurde eine provisorische Beleuchtung installiert und die Geschwindigkeit auf 20 km/h reduziert. Die Schilder „Fußgänger“ weisen auf eine gemeinsam genutzte Fahrbahn hin.

Der Übergang zum Öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV) ist mit der Haltestelle Heinrichstraße in der Kuhlestraße gegeben. Hier gibt es im Viertelstunden-Takt (am Wochenende halbstündlich) die Möglichkeit mit den Linien 517 und 547 den Bahnhof Hagen in fünf Minuten zu erreichen.

Es wird um Verständnis für die im Zuge der Umsetzung dieser Großbaumaßnahme unvermeidlichen Beeinträchtigungen gebeten.

D. Schö...
D. Schö...

BÜRGERMITTEILUNG

15
Hagen, 20.05.2016

Bahnhofshinterfahrung Sperrung der Plessenstraße und des Werdestraßen- tunnel

Der Wirtschaftsbetrieb Hagen baut im Auftrag der Stadt Hagen die Bahnhofshinterfahrung. Die Arbeiten im zweiten Bauabschnitt wurden am 30. April im Beisein des Oberbürgermeisters Hr. Schulz offiziell begonnen.

Die Bahnhofshinterfahrung bringt, wie bereits berichtet, viel Gutes mit sich. Es wird die Innenstadt entlastet, die Infrastruktur wird verbessert, kontaminierte Böden werden aus dem Grundwasserbereich geholt und unter der späteren Fahrbahn sicher wieder eingebaut. Als Nebeneffekt werden die ehemaligen Flächen „TGZ“, „Postareal“ und „Putzke“ zu höherwertig nutzbaren Flächen erschlossen.

Bis nun der Endzustand erreicht ist muss im Bereich des Baufeldes die Ennepe Eisenbahnbrücke und das Viadukt über der Plessenstraße abgebrochen werden. Es finden in diesem Bereich große Bodenbewegungen- und Ausschachtungen mit Tiefen von bis zu vier Metern im Zuge der Bodensanierung statt. Letztendlich muss für den neuen Straßendamm ein ca. vier Meter hoher Erdkörper angefüllt werden. Es wird eine neue Ennepebrücke und eine neue Volmebrücke errichtet. Dies sind nur einige für den Fahrzeug- und den Fußgängerverkehr unüberwindbare Hindernisse, die eine Verkehrsführung durch das Baufeld unmöglich machen.

Aus diesen Gründen ist es leider notwendig die Plessenstraße im Bereich der Haus Nummer 20 vor der Ennepebrücke für den Kraftfahrzeug- und auch den Fußgängerverkehr ab dem 27.05.2015 zu sperren. Ebenso wird die Plessenstraße im Bereich des Umspannwerkes (Plessenstraße Nr. 1) für den Kfz- und den Fußgängerverkehr gesperrt.

Als Alternativen steht für die Bewohner der Philippshöhe die Zuwegung über die Kiefernstraße zur Kuhlestraße zur Verfügung, wo auch der Anschluss zum Öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV) mit der Haltestelle Heinrichstraße gegeben ist. Hier gibt es im Viertelstunden Takt die Möglichkeit mit den Linien 517 und 547 den Bahnhof Hagen in fünf Minuten zu erreichen.

Der Tunnel Werdestrasse muss ebenfalls gesperrt werden, da die Mündung des Tunnels direkt im Baufeld der Großbaumaßnahme endet. Wer hier aus dem Bahnhofsgebiet in Richtung Sedanstraße möchte, der muss über die Eckeseyer Straße ausweichen. Im Bereich der Sedanstraßenbrücke bleibt bis zum Herbst dieses Jahres die fußläufige Verbindung von der Eckeseyer Straße in Richtung Sedanstraße über die Brücke bestehen.

Der WBH bittet um Verständnis für diese unvermeidbaren Einschränkungen bei der Umsetzung dieser Großbaumaßnahme.



Eilper Straße 132 - 136
58091 Hagen

Postfach 42 49
58042 Hagen

Telefon: (02331) 3677-0
Telefax: (02331) 3677-5999
wbh@wbh-hagen.de
www.wbh-hagen.de

Auskunft / Bauleitung WBH
Herr Rose
Telefon: (02331) 3677-217
grose@wbh-hagen.de